

POOLSANA

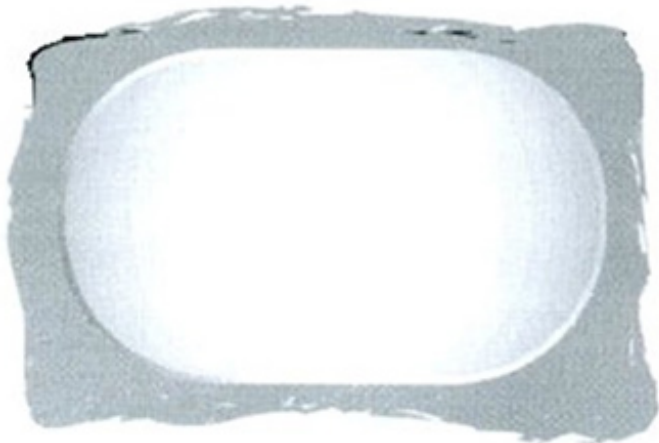
Pool & Sauna Discount by HUFER

Vorab-Anleitung für Stahlwandbecken

Hinweis: Diese Vorab-Anleitung dient vorrangig der baulichen Vorbereitung und beinhaltet zudem eine informative Zusammenfassung der eigentlichen Beckenmontage.

Eine noch detailliertere Becken-Aufbauanleitung mit Schritt-für-Schritt-Erklärungen sowie vielen Profi-Tipps aus der Praxis erhalten Sie zusammen mit dem Becken!

OVALBECKEN



BECKENGRÖßEN:

3,00 x 4,90 m
3,00 x 5,70 m
3,00 x 6,00 m
3,20 x 5,25/5,30 m
3,20 x 6,00 m
3,50 x 7,00 m
3,50 x 7,50 m
4,00 x 8,00 m

Sicherheitshinweise: Vor dem Bau und der Benutzung eines Schwimmbades müssen alle Aufbauanleitungen mit Sicherheitshinweisen gelesen und befolgt werden. Um Ertrinken oder ernsthafte Verletzungen zu vermeiden, ist der unberechtigte Zugang von Personen zum Schwimmbecken – insbesondere von Kindern unter 5 Jahren – durch geeignete Sicherheitseinrichtungen zu vermeiden. Nichtschwimmer und Kinder müssen durch eine sachkundige Person beaufsichtigt werden. Alle Sicherheitsvorschriften und -einrichtungen können jedoch nur unterstützen und ersetzen nicht Ihre persönliche Sorgfaltspflicht. Nähere Informationen finden Sie ab Seite 20.

Aufbauanleitung und Bedienungsanweisung

Ovalformbecken



Beckengrößen:

3,00 x 4,90 m
 3,00 x 5,70 m
 3,00 x 6,00 m
 3,20 x 5,25/5,30 m
 3,20 x 6,00 m
 3,50 x 7,00 m
 3,50 x 7,50 m
 4,00 x 8,00 m

Wichtige Hinweise



Bitte lesen Sie diese Anleitung zuerst sorgfältig in allen Punkten durch und beachten Sie alle Hinweise.

Kontrollieren Sie vor Montagebeginn Ihr Schwimmbecken auf Vollständigkeit. Prüfen Sie alle Teile auf einwandfreien Zustand. Für Transportschäden, die an bereits montierten Teilen reklamiert werden, können wir keine Haftung übernehmen.

Änderungen im Sinne des technischen Fortschritts behalten wir uns vor.



Achtung: Das Ovalformbecken muss mind. zu 2/3 in die Erde eingelassen werden, zusätzlich sind seitliche Stützmauern erforderlich.

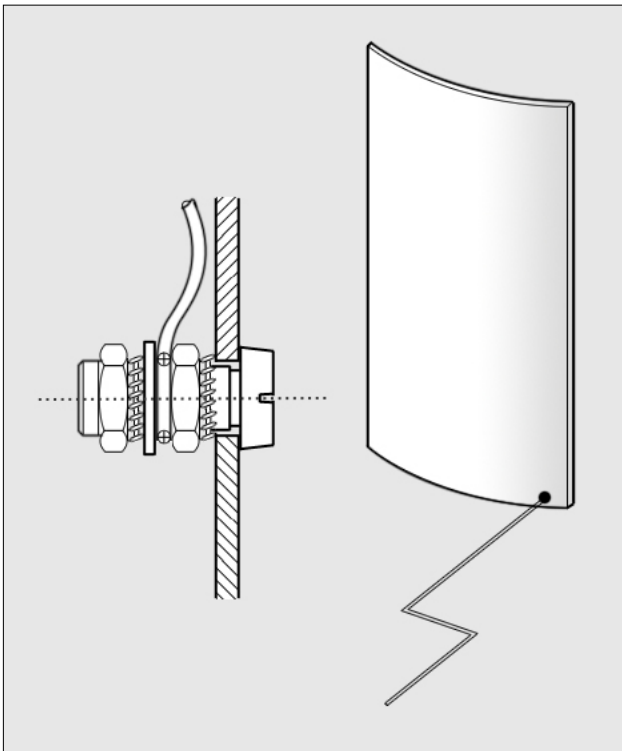


Achten Sie bitte darauf, dass nur geeignete Baumaterialien mit der Stahlwand in Berührung kommen. So ist beispielsweise bei Verwendung von Silikon darauf zu achten, dass dieses säurefrei ist, da andernfalls die Schutzbeschichtung der Stahlwand beschädigt wird und es infolgedessen zur Rostbildung kommen kann. Ggf. ist die Eignung des Materials für den Einsatzzweck vorher zu eruiern.

Schwimmbecken erden

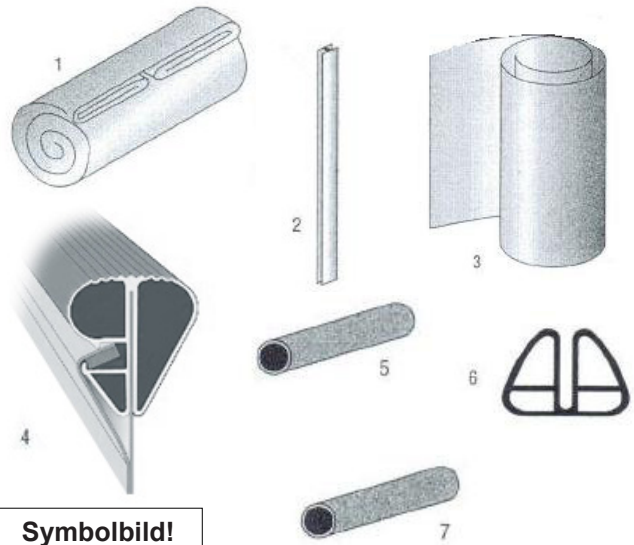
Schwimmbecken und alle großflächigen, metallischen Teile müssen laut Vorschrift von einem konzessionierten Elektro-Fachbetrieb an den Potentialausgleich angeschlossen werden.

Hierzu können Sie die Stahlwand im unteren Bereich anbohren (anschließend mit Zinkspray oder Kunststofffarbe wieder versiegeln) und ein Erdungskabel an einer Metallschraube befestigen. Von dort wird das Kabel zu einem Erdungspfahl verlegt.



Achtung: sämtliche Elektroarbeiten müssen von einem anerkannten Fachbetrieb gemäß den einschlägigen DIN und VDE-Vorschriften (z.B. DIN VDE 0100 Teil 702) ausgeführt werden.

Beckenteile



Symbolbild!

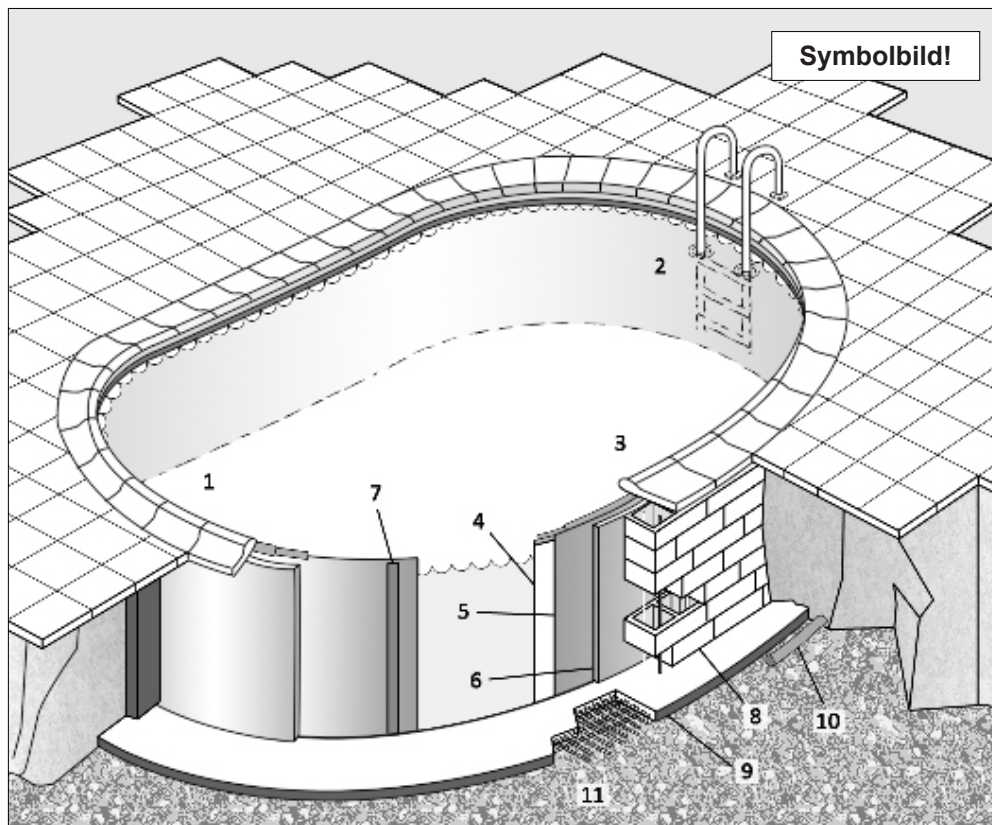
- 1) Folienauskleidung
- 2) Steckprofil für Stahlmantel
- 3) Stahlmantel
- 4) Handlauf-Teilstücke
- 5) Verbindungsröhrchen, Handlauf
- 6) Kunststoff-Bodenschiene-Teilstücke
- 7) Verbindungsröhrchen, Bodenschiene

Vorabinformationen



Hinweis: Die Abbildungen und Grafiken in dieser Anleitung sind teilweise symbolische und beispielhafte Darstellungen und dienen der allgemeinen Veranschaulichung.

Grundsätzliche schematische Darstellung (Symbol-Beispiel)



- 1) Skimmerseite (bei einigen Becken befindet sich die Einströmdüse ebenfalls auf dieser Seite)
- 2) Düsen- (ggf. auch Gegenstrom-)anlage
- 3) Ggf. Scheinwerfer (vom Aufenthaltsbereich weg leuchtend)
- 4) Innenhülle
- 5) Stahlwand
- 6) Baufolie + Styropor
- 7) Verbindungsprofil, Stahlwand
- 8) Stützmauer (armiert)
- 9) Bewehrte Beton-Bodenplatte mit Glatzstrich
- 10) Drainage
- 11) Schotter (Sauberkeitsschicht)

Standort Becken

Das Schwimmbecken sollte möglichst in der Sonne stehen, nicht zu weit vom Haus entfernt. Der Skimmer (Oberflächenabsauger) sollte in der Hauptwindrichtung platziert sein, sodass der Schmutz auf der Wasseroberfläche in Richtung Skimmer getrieben wird. Noch wichtiger ist allerdings, dass der Skimmer an der näher zur Filteranlage liegenden Becken-Schmalseite angebaut wird.

Ist eine Poolüberdachung eingeplant, ist auch diese platzmäßig zu berücksichtigen, auch sollte dann der Pool möglichst nicht direkt vor dem Wohnzimmerfenster platziert werden.

Standort Filteranlage

Die Filteranlage sollte grundsätzlich möglichst nah am Pool untergebracht werden, wobei es wiederum günstiger

ist, die Saugleitung (Skimmerleitung) kürzer als die Druckleitung (Düsenleitung) zu halten.

Die Filteranlage kann wahlweise in einem Schacht, im Haus oder in einem Gartenhaus o.ä. untergebracht werden. Bei den Standorten Haus und Schacht ist darauf zu achten, dass ein Bodenablauf für evtl. austretendes Wasser vorgesehen wird. Auch muss das Rückspülwasser abgeführt werden, im Durchschnitt alle 1-2 Wochen ca. 200 l. Dies kann über einen festen Kanalanschluss erfolgen oder bei Bedarf über einen Schlauch, der dann zu einem geeigneten Abfluss geführt wird.

Sollte die Filteranlage höher als der Wasserspiegel stehen, muss in der Regel eine Rückschlagklappe saugseitig, also in der Skimmerleitung, angebracht werden. Diese ist in einem Abstand von 1 - 1,5 m zur Sandfilteranlage einzubinden und muss jederzeit zugänglich sein.

Bei der Standortwahl der Filteranlage spielt auch die geplante Beheizungsart eine wichtige Rolle. Soll der Pool mit einer Schwimmbad-Solarabsorberanlage beheizt werden, sollte die Filteranlage möglichst in der Nähe des relevanten Solarabsorber-Standorts montiert werden. Auch wenn eine Luft-Wasser-Wärmepumpe geplant ist, welche im Freien aufgestellt wird, ist es ratsam, die Filteranlage ebenfalls im Garten zu platzieren. Bei einem Wärmetauscher-Anschluss an die Zentralheizung hingegen ist ein Filterstandort im Haus nahezu unabdingbar.

Vorbereiten des Untergrundes

Der Platz für das Schwimmbecken muss den statischen Anforderungen genügen und vollkommen eben sein, eventuelle Schräglagen müssen daher abgegraben werden.

Bei Hanglagen keinesfalls Aufschüttungen errichten! Böschungen müssen mit einer Stützmauer abgefangen werden. Auf keinen Fall darf das Schwimmbecken mit seiner Wand den Hang abstützen!

Der Boden unter dem Schwimmbecken soll gewachsen und nicht aufgeschüttet sein. Aufgeschüttete Böden müssen verdichtet werden, damit das Schwimmbecken nicht einsinkt, oder es muss bezüglich des Fundaments mehr Aufwand betrieben werden. Im Zweifelsfall ist ein Baufachmann oder Statiker zu Rate zu ziehen.



Wichtig: Beachten Sie bitte, dass sich das Becken keinesfalls im Grundwasserbereich befindet. Sollte bereits beim Aushub in der relevanten Tiefe Grundwasser auftreten, muss unbedingt ein Baufachmann zu Rate gezogen und eine Lösung gesucht werden.

Als Untergrund ist eine armierte Beton-Bodenplatte erforderlich, darunter in der Regel eine

Sauberkeitsschicht/Rollierung. Eine Drainage-Leitung ist grundsätzlich zu empfehlen.

Pool-Innenhülle

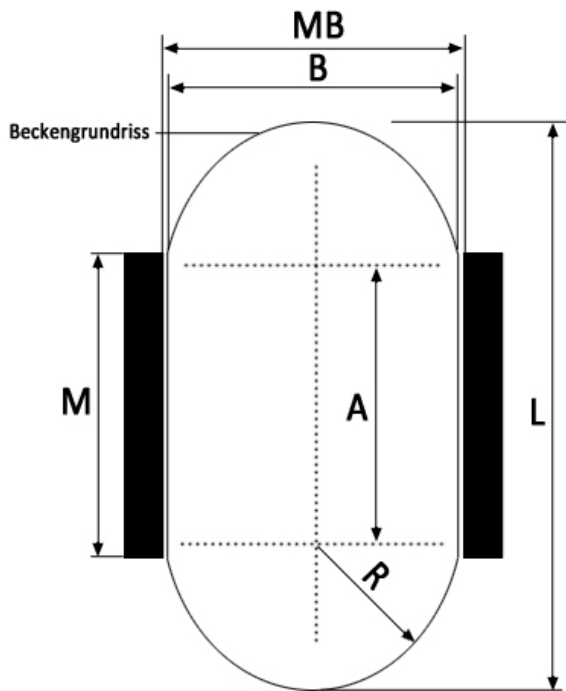
Die PVC-Innenhülle Ihres Schwimmbeckens ist aus thermoplastischem Material hergestellt. Sie sollten daher darauf achten, Ihr Schwimmbecken bei Außentemperaturen von ca. + 15° C bis + 25° C aufzubauen. Hängen Sie die Innenhülle auch nicht unter praller Sonneneinstrahlung ein; warten Sie mit dem Einhängen dann bis zum Abend.



Bitte beachten Sie unbedingt, dass die PVC-Innenhülle nur mit PVC-verträglichem Material in Berührung kommt. Wir empfehlen daher grundsätzlich die Unterlage von Polyester-Schutzvlies (bei unseren Komplettbecken meist enthalten).

Bauliche Vorbereitungen

Grundriss und Maße Becken und Stützmauer



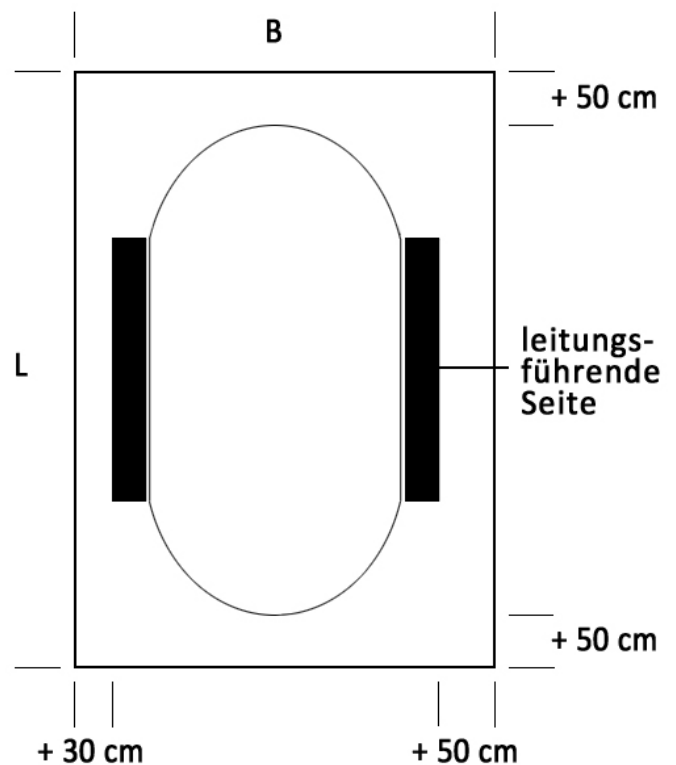
- B** = Beckenbreite
- R** = Beckenradius
- M** = Stützmauerlänge
- L** = Beckenlänge
- A** = Beckengerade
- MB** = Mauerabstand (ohne Styropor)

Becken			Stützmauer	
B x L (m)	A (m)	R (m)	MB (m)	M (m)
2,50 x 5,50	3,00	1,25	2,54	3,20
3,00 x 4,90	1,90	1,50	3,04	2,10
3,00 x 5,70	2,70	1,50	3,04	2,90
3,00 x 6,00	3,00	1,50	3,04	3,20
3,20 x 5,25/5,30	2,10	1,60	3,24	2,30
3,20 x 6,00	2,80	1,60	3,24	3,00
3,50 x 7,00	3,50	1,75	3,54	3,70
3,50 x 7,50	4,00	1,75	3,54	4,20
4,00 x 8,00	4,00	2,00	4,04	4,20

Längsseite je mindestens 50 cm Arbeitsraum berücksichtigt werden, um später die Einbauteile in die Beckenwand setzen und verrohren zu können.

Auf der anderen Längsseite genügt ein Abstand von ca. 30 cm (Stützmauermaße beachten!).

An dieser Stelle sei bereits darauf hingewiesen, dass die spätere Hinterfüllung direkt hinter den Stahlwänden (außer im Bereich der Stützmauern) mit Magerbeton in einer Stärke von 15-30 cm erfolgen muss.



Aushub



Bei Becken mit 2 dem Skimmer gegenüberliegenden Düsen:

Beim Aushub ist zu beachten, dass an den Rundungen und an einer

Empfohlene Aushubmaße (für Becken mit 2 Düsen):

Becken	Aushubmaße
B x L (m)	B x L (m)
2,50 x 5,50	3,80 x 6,50
3,00 x 4,90	4,30 x 5,90
3,00 x 5,70	4,30 x 6,70
3,00 x 6,00	4,30 x 7,00
3,20 x 5,25/5,30	4,50 x 6,30
3,20 x 6,00	4,50 x 7,00
3,50 x 7,00	4,80 x 8,00
3,50 x 7,50	4,80 x 8,50
4,00 x 8,00	5,30 x 9,00

Auf einer Längsseite ist lt. Skizze mehr Platz für die Leitungsführung vorzusehen. Dies kann wahlweise die linke oder rechte Längsseite sein, abhängig von den örtlichen Gegebenheiten (z.B. Standort Filteranlage).

Bei Becken mit einer Düse, welche sich auf der gleichen Stirnseite wie Skimmer befindet und die Verrohrung somit nur an einer Stirnseite stattfindet, genügt ein Abstand von ca. 30 cm an beiden Längsseiten. Ebenfalls kann für den Aushub auf der gegenüberliegenden Stirnseite der Abstand auf 30 cm reduziert werden.

Der Einfachheit halber wird die Baugrube üblicherweise rechteckig ausgehoben. Natürlich kann auch gemäß den Beckenumrissen ausgehoben werden (mit entsprechendem Abstand).

Die Tiefe der Baugrube ist abhängig von der Stärke der Bodenplatte und der Sauberkeitsschicht (Rolllierung), sowie von der Beckentiefe und des Beckenüberstandes.

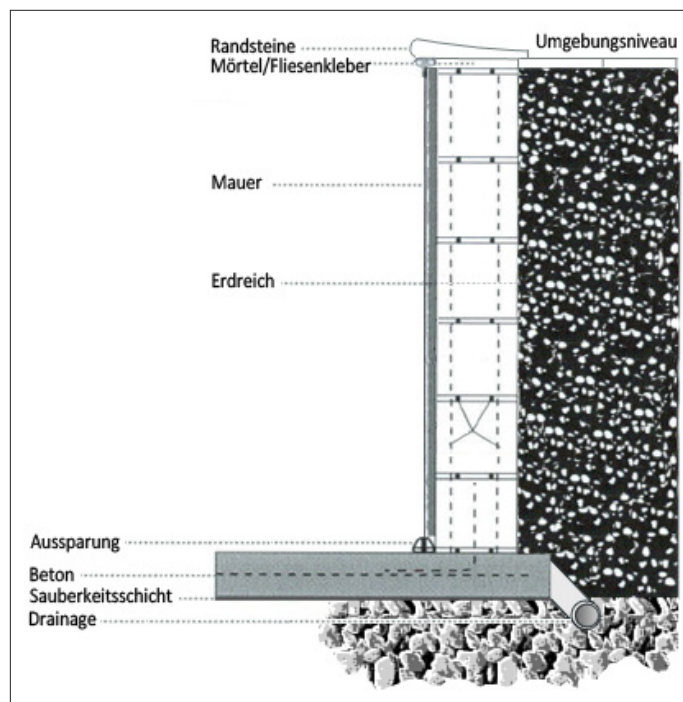
Die Formel lautet:

- Sauberkeitsschicht (Schotter)
- + Betonplatte
- + Beckentiefe
- Beckenüberstand

Die Stärke der Bodenplatte beträgt in der Regel 20 cm, die der Sauberkeitsschicht ca. 15 cm (die exakte Stärke

entscheidet die ausführende Baufirma, abhängig vom Untergrund).

Der Beckenüberstand nach oben darf max. 1/3 der Gesamthöhe betragen. Es ist üblich, die Beckenoberkante mit dem Umgebungsniveau gleich zu setzen und den Beckenrand anschließend mit Beckenrandsteinen zu überdecken.



Wichtig: Steht die Filteranlage nicht direkt am Becken, ist es erforderlich, Gräben für die zu verlegenden Leitungen mit auszuheben. Diese sollten ca. 40-50 cm breit und ca. 100 cm tief sein. Können die Leitungen mittels Entleerungen am tiefsten Leitungspunkt vor dem Winter komplett entleert werden, können die Leitungen höher und mit Gefälle hin zur Entleerung verlegt werden.

Hierzu empfiehlt es sich – wie in unserer Verrohrungsanleitung ausführlich beschrieben – ein großes Kunststoff-Rohr o.ä. mit mind. 160 mm Innendurchmesser an der

entsprechenden Stelle vorzusehen.

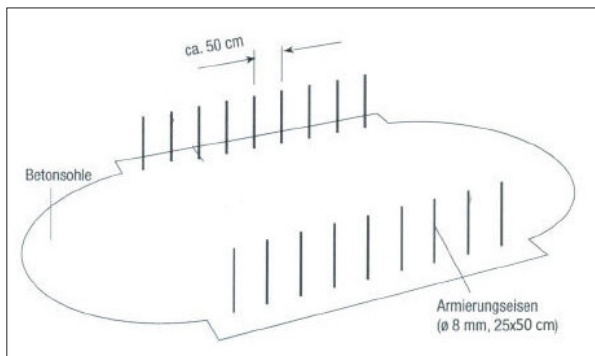
Ebenso sind ggf. Gräben für die Solarleitungen (von der Filteranlage zum Solarabsorber) und für die Elektroleitungen zu erstellen.

Auch hier gilt, dass die Bodenplatte sowohl rechteckig erstellt als auch der Beckenform nachempfunden werden kann.

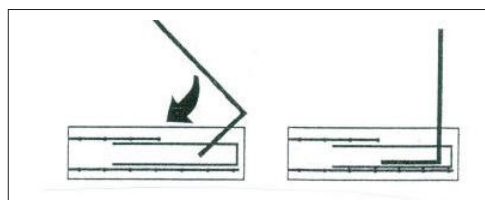


Wichtig: Es empfiehlt sich, in die noch feuchte Bodenplatte gleich die Armierungseisen Boden/Wand einzubringen. Diese bestehen aus 8mm-Baustahl, sind abgewinkelt und haben das Maß ca. 25 x 50 cm. Am besten nimmt man einen der Hohlblocksteine für die Stützwand und drückt ein Muster der späteren Wand in den feuchten Beton. In jede der jetzt sichtbaren Innenkammern der Abdrücke werden die Winkel-Armierseisen mittig eingebracht.

Bodenplatte



Nach dem Ausheben und Entwässern (ggf. Drainage/ Sauberkeitsschicht verlegen) wird zunächst eine Beton-Bodenplatte (C25/30) mit Armierung (Baustahlmatten Q188A) erstellt. Die Stärke der Bodenplatte empfehlen wir mit 20 cm, die genaue Stärke – auch die der Sauberkeitsschicht – sollte aber ein Baufachmann festlegen.



Die Betonplatte muss möglichst glatt abgezogen werden. Einige Tage vor der Beckenmontage sollten Unebenheiten mit einer Nivellierspachtelmasse ausgeglichen werden, um ein optisch möglichst gutes Ergebnis zu erzielen und später keine Abdrücke durch die Folie zu sehen.



Die Bodenplatte sollte rundum ca. 10 cm größer sein als das Becken-/ Stützmauernmaß und waagrecht verlaufen, ohne Gefälle.

Bei einer geplanten Überdachung bitte berücksichtigen:

Sollte gleich oder später eine verschiebbare Schwimmbadüberdachung montiert werden, empfehlen wir, im Bereich der Längsschienen eine Fundamentierung (Punkt-oder Streifenfundament vorzunehmen), vor allem, wenn sich die Überdachung im Bereich des jetzigen Beckenaushubs befinden soll. In diesem Fall ist ein gewisses Einsinken des Untergrundes in den ersten Jahren normal, was aber bei einer Überdachung zu Problemen führt.

Wir empfehlen daher, eine Punktfundamentierung im

Bodenplattenmaße:

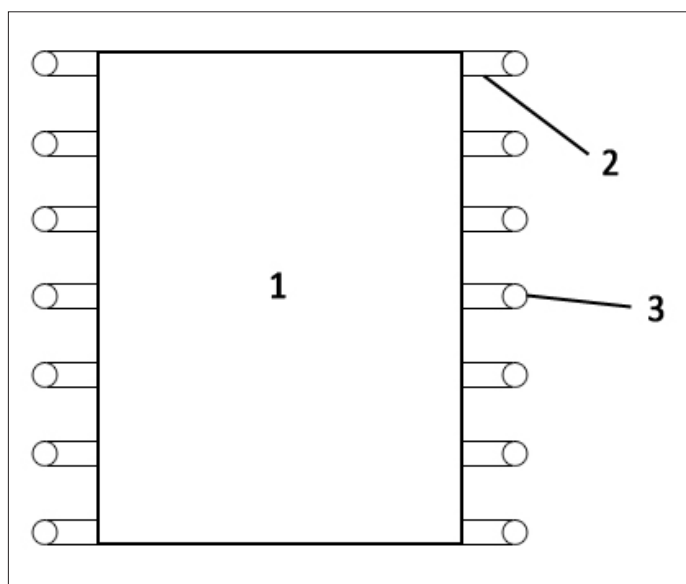
Becken	Bodenplatte (mind.)
B x L (m)	B x L (m)
2,50 x 5,50	3,20 x 5,70
3,00 x 4,90	3,70 x 5,10
3,00 x 5,70	3,70 x 5,90
3,00 x 6,00	4,30 x 7,00
3,20 x 5,25/5,30	3,90 x 5,50
3,20 x 6,00	3,90 x 6,20
3,50 x 7,00	4,20 x 7,20
3,50 x 7,50	4,20 x 7,70
4,00 x 8,00	4,70 x 8,20

Abstand von ca. 150 cm vorzunehmen. Hierzu sollte beim Aushub entsprechend ausgehoben werden. Die Bodenplatte sollte streifenweise zu den geplanten Punktfundamenten hin verlängert werden, um eine statische Anbindung zu erhalten. Danach ist je Punktfundament ein Rohr mit ca. 20 cm Durchmesser aufzustellen und mit Beton auszugießen.

Die Höhe des Rohrs sollte so bemessen sein, dass obenauf noch die Umgebungsplatten verlegt werden können.

Zwischen den Punktfundamenten genügt es, einen Magerbetonestreifen zu erstellen und darauf die Umgebungsplatten zu verlegen.

An den Stirnseiten der Überdachung genügt ebenfalls ein Magerbeton-Untergrund.



- 1) Beton-Bodenplatte
- 2) Betonstreifenfundamente, mit Bodenplatte verbunden
- 3) Punktfundamente für Überdachung

Stützmauern errichten

Nach Begehbarkeit der Bodenplatte werden die beiden seitlichen Stützmauern errichtet. Jede Reihe Hohlblocksteine wird mit Beton (C25/30) gefüllt und vertikal sowie horizontal mit Baustahl (\varnothing 8 mm) armiert.

Achten Sie beim Mauern auf das Versetzen der Fugen und die exakte Einhaltung der Senkrechten und Waagerechten, sowie auf die genaue Parallelität der beiden Stützmauern.

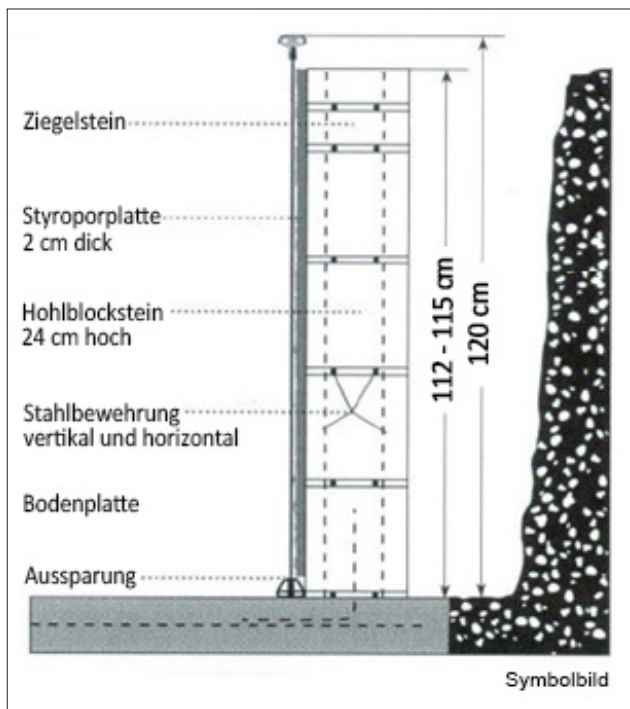
Die Höhe der Stützmauern ist abhängig von der Beckenhöhe.

Für die sichere Befestigung der Stahlwand an der Stützmauer ist es hilfreich, die oberen 1-2 Steinreihen mit Vollsteinen, z.B. Ziegelsteinen, auszuführen, da hier die Befestigungsschrauben erfahrungsgemäß besser halten werden. Soll die Befestigung in verfüllten Hohlblocksteinen erfolgen, empfiehlt sich die Verwendung von besonders langen Schrauben, um in den Betonkern zu gelangen.

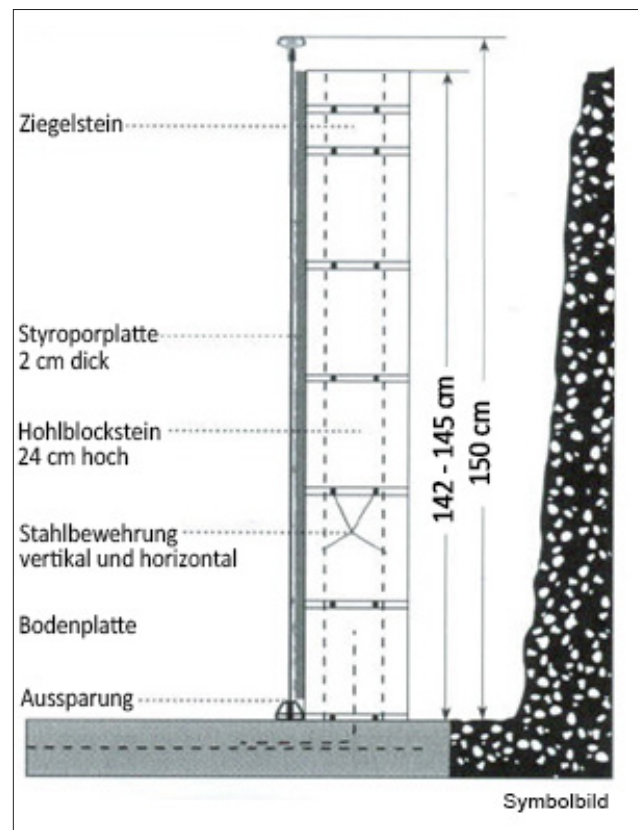


Bitte beachten: Lassen Sie sich von einem Baufachmann beraten. Für Montagefehler und Beschädigungen, die durch eine fehlerhafte Ausführung der Stützmauer entstehen, können wir keine Haftung übernehmen!

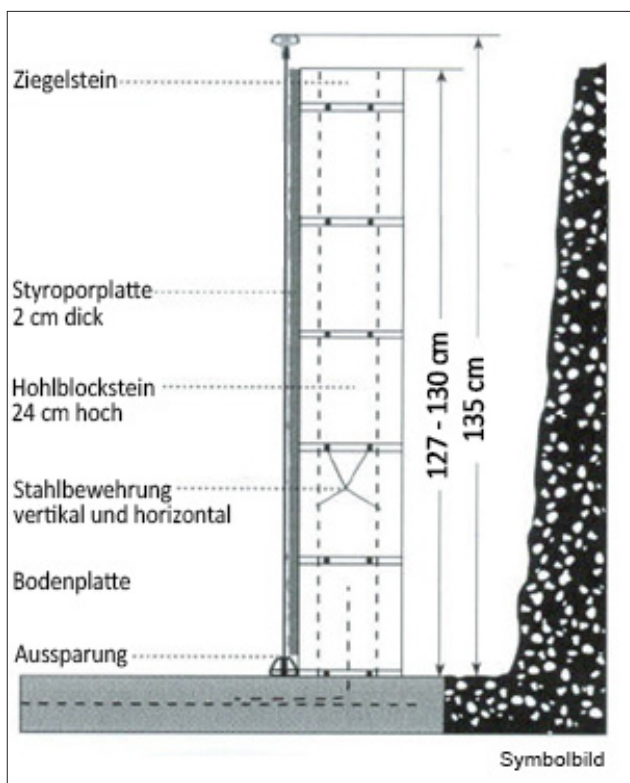
Becken 1,20 m hoch:



Becken 1,50 m hoch:



Becken 1,35 m hoch:



Hier nochmals die Mauerlängen und -abstände:

Becken	Mauerabstand (MB)	Mauerlänge (M)
B x L (m)	MB (m)	M (m)
2,50 x 5,50	2,54	3,20
3,00 x 4,90	3,04	2,10
3,00 x 5,70	3,04	2,90
3,00 x 6,00	3,04	3,20
3,20 x 5,25/5,30	3,24	2,30
3,20 x 6,00	3,24	3,00
3,50 x 7,00	3,54	3,70
3,50 x 7,50	3,54	4,20
4,00 x 8,00	4,04	4,20

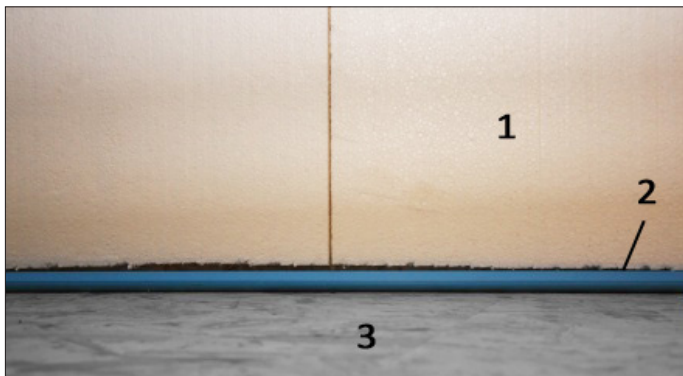


Bitte beachten Sie die Abbindezeit des Betons (normalerweise 28 Tage). Kürzere Aushärtungszeiten sollten nur von einem erfahrenen Baufachmann verantwortet werden.

Die Mauer darf in der Höhe 115 cm (bei 120 cm hohen Becken), 130 cm (bei 135 cm hohen Becken)

bzw. 145 cm (bei 150 cm hohen Becken) keinesfalls überschreiten, da sonst der Beckenhandlauf nicht mehr ordnungsgemäß montiert werden kann. **Diese Maße verstehen sich ab Oberkante fertige Bodenplatte.**

Mit geeignetem Styroporkleber 20 mm starke Styroporplatten an den Innenseiten der Stützmauern anbringen; dabei oberhalb der Bodenplatte ca. 25 mm für die Bodenschienen frei lassen.



- 1) Styroporplatte
- 2) Bodenschiene
- 3) Bodenplatte

Einbau der Scheinwerfer-Nischen (Option) in die Stützwand



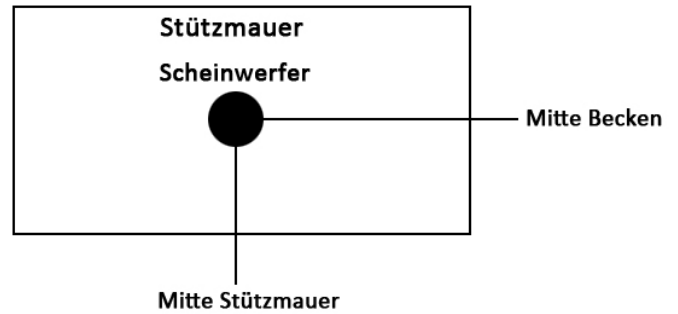
Wichtig: Sollen Scheinwerfer eingebaut werden, müssen die Einbautöpfe unbedingt beim Erstellen der Stützwand eingemauert bzw. vorgesehen werden.

Sollten Sie zum Zeitpunkt der Erstellung der Stützwände das Becken noch nicht bei sich haben, können Sie gerne die Scheinwerfernischen mit Einbauanleitung vorab bei uns anfordern – oder Sie sehen entsprechende Aussparungen in der Stützwand vor.

Hier finden Sie die Einbauhinweise für 1 und 2 300W-Scheinwerfer-Einbaunischen in Kurzform:

1 Unterwasserscheinwerfer 300 W:

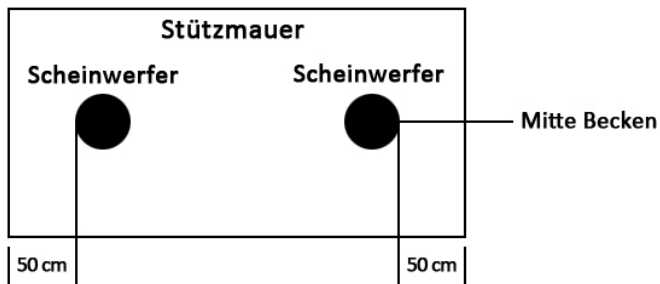
Ansicht:



Flanschrahmen der Einbaunische (mit Schraubblöchern rundum) vorne mit Fertigwand (Styropor) bündig, d.h. aus der Rohwand 2 cm vorstehen lassen (bei Styroporstärke 2 cm).



Kabelschlauch in leichtem Bogen nach hinten hochführen, so dass die Kabelanschlussdose neben dem Becken, über dem Wasserspiegel platziert werden kann.

2 Unterwasserscheinwerfer 300 W:**Ansicht:**

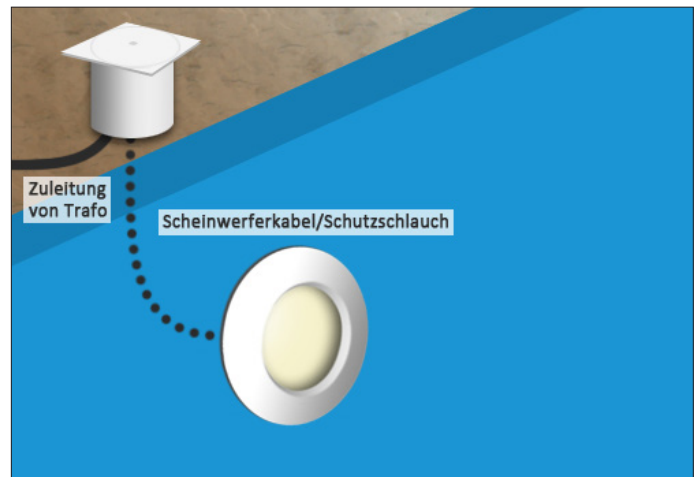
Flanschrahmen der Einbaunischen (mit Schraublöchern rundum) vorne mit Fertigwand (Styropor) bündig, d.h. aus Rohwand 2 cm vorstehen lassen (bei Styroporstärke 2 cm).



Kabelschlauch in leichtem Bogen nach hinten hochführen, so dass die Kabelanschlussdose neben dem Becken, über dem Wasserspiegel platziert werden kann.

Sollten Sie die Scheinwerfer in die Beckenrundung einbauen wollen, müssen Sie in der Beckenwand nichts vorbereiten.

In diesem Fall empfehlen wir allerdings Unterwasserscheinwerfer mit Edelstahl-Flansch, da diese dichter mit der Beckenrundung abschließen als Kunststoffflansche.



Hinweis: Die folgenden Montageschritte sind kompakt gehalten und sollen vorab über den eigentlichen Aufbau des Beckens informieren. Eine noch detailliertere 39-seitige Becken-Aufbauanleitung mit Schritt-für-Schritt-Erklärungen sowie vielen Profi-Tipps aus der Praxis erhalten Sie zusammen mit dem Becken!

Die Beckenmontage

Die Beckenmontage sollte, je nach Beckengröße, mit 3-4 Personen an einem windstillen Tag durchgeführt werden. Wir empfehlen, beim Aufstellen der Stahlwand Handschuhe anzuziehen.

Zeichnen Sie vorab die Umriss des Beckens auf dem Boden auf. Die Halbkreise der Rundungen können Sie am besten mit einer Schnur markieren, die um einen in der Durchmessermitte eingeschlagenen Nagel geführt ist. Markieren Sie die Linien mit einem Maurerbleistift oder Kreide.

Auslegen der Boden-Profilschienen

Stecken Sie zuerst die geraden Teilstücke der Bodenschienen (Breite ca. 20 mm) zusammen.

Legen Sie die Geraden der Bodenschiene direkt vor die Mauer in den Styroporspalt und mitteln Sie die Schienen gegenüber der Mauerlänge aus. Die Mauer ist geringfügig länger. Fügen Sie dann die gebogenen Teilstücke der Bodenschiene aneinander und ergänzen Sie damit die Rundungen der Stirnseiten. Richten Sie sich nach dem markierten Grundriss.

Bitte die Maße und die Symmetrie genau überprüfen und ggf. 1-2 Bodenschienen entsprechend kürzen.



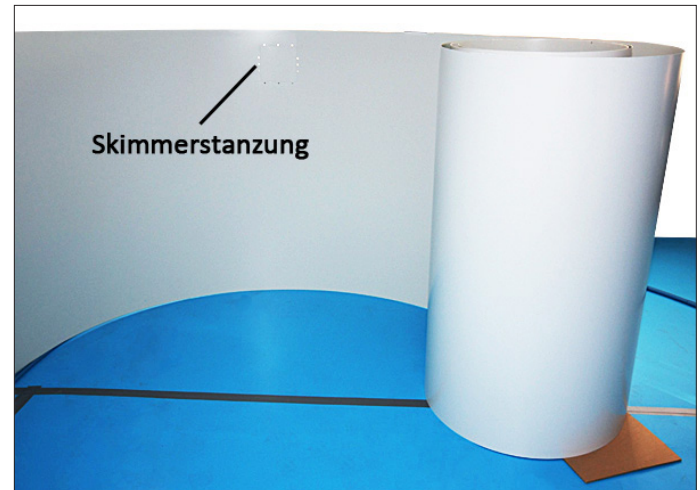
Aufstellen der Stahlwand

Um in den Pool zu gelangen, benötigen Sie für den weiteren Montageverlauf eine Leiter. Allerdings ist später bei der Folienmontage zu beachten, dass eine Beschädigung der Folie durch diese Bauleiter vermieden wird.

Bringen Sie außerdem vor der Beckenwandmontage die zusammengelegte Innenhülle in den Innenraum des Schwimmbeckens.

Stellen Sie mit Ihren Helfern die Stahlwand ungefähr an die Stelle, an der später der Skimmer (Oberflächenabsauger) montiert werden soll, auf starke Bretter und Kartonagen, um die Stahlwand beim Abrollen besser ziehen zu können. Keinesfalls sollte die Stahlwand beim Abrollen über den Betonboden gezogen werden, da dies zu Beschädigungen führen kann.

Die Skimmerstanzung befindet sich normalerweise am Beginn der abzurollenden Stahlwand (ca. 1-2 m vom Anfang); bei mehreren Stahlmantel-Packstücken ist auf den Kartons angegeben, um welchen Teil der Stahlwand mit welchen Einbauteil-Stanzungen es sich jeweils handelt.



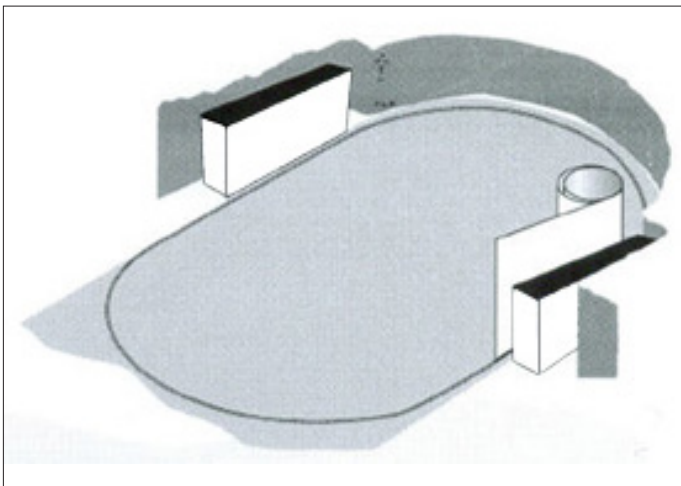
Rollen Sie die Stahlwand ab und setzen Sie diese entsprechend in die Profilschienen ein. Der Skimmerausschnitt muss entsprechend in der Stirnseitenmitte platziert werden.

Bei Becken mit 2 Düsen wird der Skimmer in der Mitte einer Beckenrundung platziert und die Einströmdüsen gegenüber (nicht immer vorgestanzt).



Ein wichtiger Tipp: Damit die Stahlwand provisorisch gehalten wird, müssen bei der Montage einige obere Handlaufstücke aufgesteckt werden. Noch besser ist die vorübergehende Verwendung von 4-6 Schraubzwingen zur Fixierung der Beckenwand.

Achten Sie auch immer darauf, dass die Stahlwand fest in der unteren Profilschiene steht.

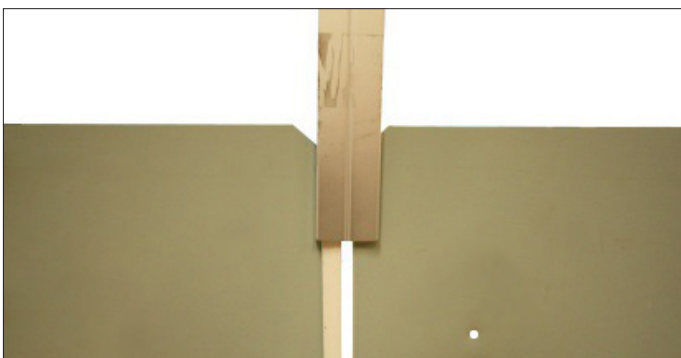


Anpassen der Bodenschienen und Verbinden der Wandenden mit dem Steckprofil

Der Abstand der Stahlwandenden sollte ca. 5 mm betragen, damit das Steckprofil die beiden Enden des Stahlmantels miteinander verbinden kann.

Durch leichtes Hin- und Herbewegen beim Aufschieben des Steckprofils können Sie dessen Gängigkeit verbessern. Mit einem Gummihammer geht das Aufschieben leichter. Falsches Aufstecken und gewaltsames Aufschlagen des Steckprofils führen zur Beschädigung des Stahlmantels (Garantieeinschränkung) und beeinträchtigen die Standsicherheit des Schwimmbeckens.

Zum Schutz der Innenhülle vor Beschädigung sollte das Steckprofil innen mit Klebeband überklebt werden.



Achtung: Bitte kontrollieren Sie, ob das Becken absolut in der Waagrechten steht.

Bei Höhendifferenzen von mehr als 2 cm erlischt die Herstellergarantie! In diesem Fall bitte Ursache suchen und Problem beseitigen, z.B. durch Nachbesserungen am Untergrund.

Anschlussöffnungen vorbereiten



Achtung: Bei den meisten Becken befinden sich neben dem Skimmer eine Düsenvorstanzung sowie auf der gegenüberliegenden Stirnseite zwei weitere Düsenvorstanzungen. Je nach Beckenausführung (1- oder 2-Düsen-Version) ist entweder die Vorstanzung neben dem Skimmer oder aber die beiden dem Skimmer gegenüberliegenden zu öffnen. Richten Sie sich hierzu nach der im Auftragsumfang vermerkten Anzahl der Düsen. Auf keinen Fall dürfen alle drei Vorstanzungen geöffnet werden! Bei Schwimmbecken mit kompletter Durchstanzung richtet sich Anzahl und Position der Einbauteile nach den Stanzungen.

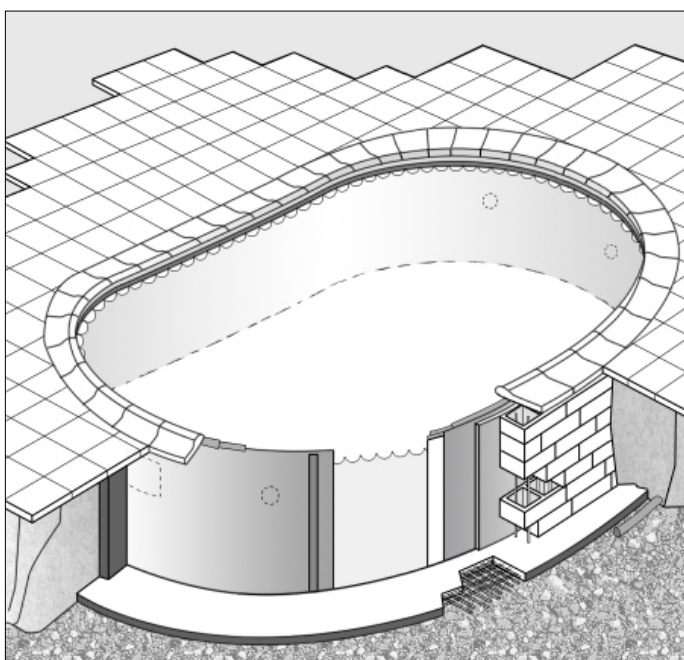
Einbauskimmer (Oberflächenabsauger)

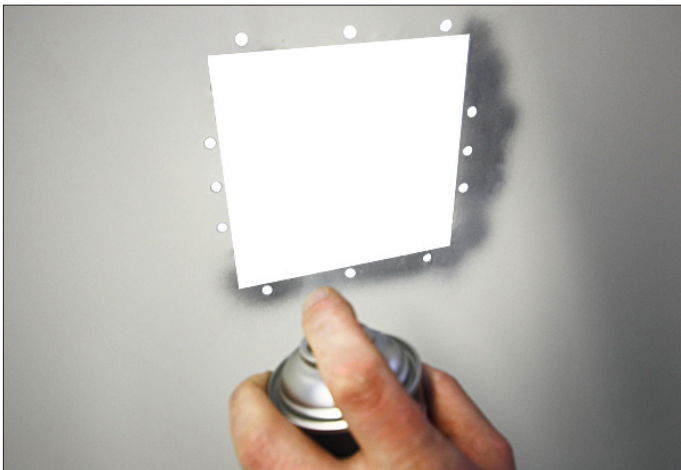


- 1) Skimmerkörper
- 2) Doppeldichtung
- 3) Flansch
- 4) Skimmerkorb
- 5) Blende
- 6) Skimmerklappe
- 7) Skimmerdeckel
- 8) Saugplatte
- 9) Satz Schrauben

Bei unseren Komplettbecken bzw. bei Mitbestellung der Einbauteile bei Einzelbecken ist die entsprechende Skimmeröffnung im Regelfall aus- bzw. vorgestanzt. Ist die Öffnung werkseitig vor- aber nicht komplett ausgestanzt, wird das innere Metallstück mit geeignetem Werkzeug vorsichtig herausgelöst und die Kanten entgratet.

Unabhängig davon, ob die Ausstanzung werk- oder bauseitig erfolgt, müssen die Kanten mit Korrosionsschutzmittel oder Kunststofffarbe behandelt werden.





Falls die Verrohrung gleich durchgeführt werden soll, empfiehlt es sich, den Skimmerkörper schon jetzt zu montieren.

Wenn die Verrohrung auch später durchgeführt werden kann, kann der Skimmer auch erst bei der Folienmontage montiert werden.

komplett ausgestanzt, ist das innere Metallstück mit geeignetem Werkzeug vorsichtig herauszulösen und die Kanten zu entgraten.



Unabhängig davon müssen die Kanten stets mit Korrosionsschutzmittel oder Kunststofffarbe behandelt werden.



Einströmdüsen

Je nach Beckentyp sind entweder 2 Einströmdüsen gegenüber des Skimmers (gegenüberliegende Stirnseite des Beckens in der Rundung) oder 1 Einströmdüse neben dem Skimmer (Einbauteile befinden sich somit nur auf einer Stirnseite) vorgesehen. Dies ist stets im Auftragsumfang vermerkt.

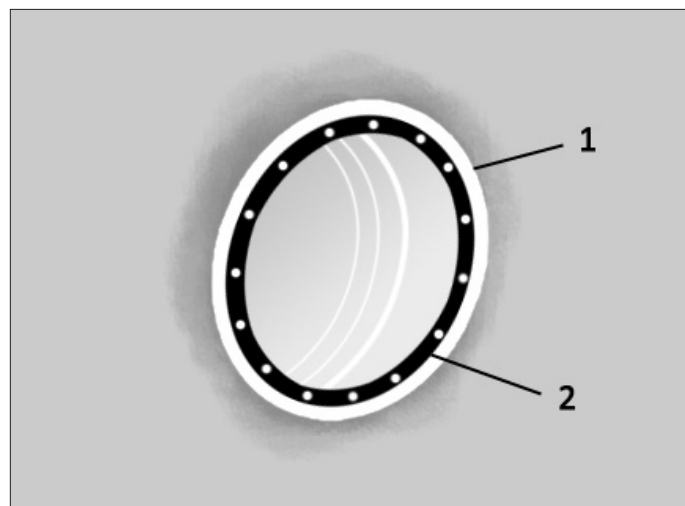
Bei unseren Komplettbecken bzw. bei Mitbestellung der Einbauteile bei Einzelbecken sind die entsprechenden Düsenöffnungen normalerweise bereits vor- oder ausgestanzt. Ist die Öffnung werkseitig vor-, aber nicht



Sehr wichtig bei Einströmdüsen für Festverrohrung: Der Düsenkörper muss schon jetzt, vor der Folienmontage, montiert werden! Wenn die Folie bereits montiert ist, ist der Einbau nicht mehr möglich.



den Rand der Scheinwerfer-Einbaunische.



- 1) Stahlwand (ca. 2 cm größer als Scheinwerfer-Einbaunische ausgeschnitten)
- 2) Dichtung auf Einbaunische

Einbau-Gegenstromanlage (Option)

Die Einbau-Gegenstromanlage wird in einer Beckenrundung platziert, dahinter muss ein Revisionsschacht mit Mindestmaßen 100 x 100 x 100 cm vorgesehen werden (Schachtentleerungs-möglichkeit beachten!).

Bitte beachten Sie für den Einbau der Gegenstromanlage die Montageanleitung des jeweiligen Herstellers. Die Löcher in der Beckenwand müssen natürlich auch hier sorgfältig vor Korrosion geschützt werden.



Befestigung der Stahlwand

Im Bereich der Stützmauern müssen Sie die Stahlwand mit Schrauben befestigen. Schraubenköpfe mit PVC-verträglichem Klebeband (z.B. Paketband) abdecken und zusätzlich mit einem Folienflicken oder einem Stück Vlies zum Schutz der Innenhülle abpolstern. Die Bohrungen in der Stahlwand vor Korrosion schützen (z.B. mit Kunststofffarbe oder Zinkspray).

Unterwasserscheinwerfer (Option)

Unterwasserscheinwerfer 300 W oder LED in Stützwand (übliche Einbauart bei Ovalbecken):

Falls sich die Einbaunischen der Unterwasserscheinwerfer in der Stützwand befinden, wird die Blechwand ca. 2 cm größer als die Einbaunische ausgeschnitten. Schnittkanten entgraten und versiegeln. Anschließend kleben Sie eine der beiden Dichtungen auf

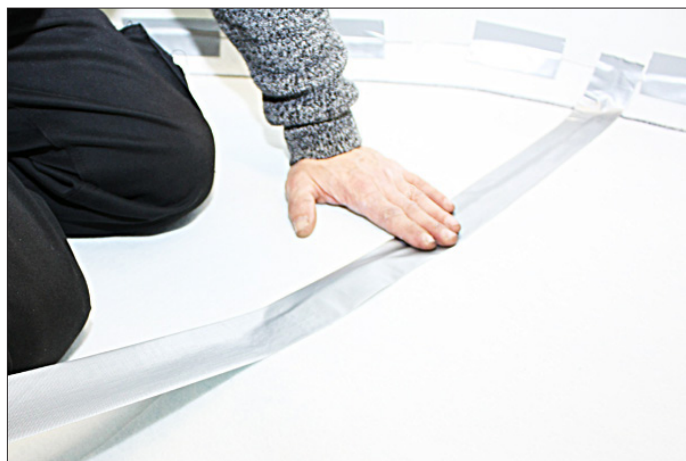
Unterlegvlies auslegen

Wir empfehlen die Verwendung eines Polyester-Unterlegvlieses (bei unseren Komplettbecken-Sets normalerweise enthalten), um die Innenhülle vor direktem Kontakt mit dem Untergrund und dort evtl. enthaltenen PVC-unverträglichen Materialien zu schützen.

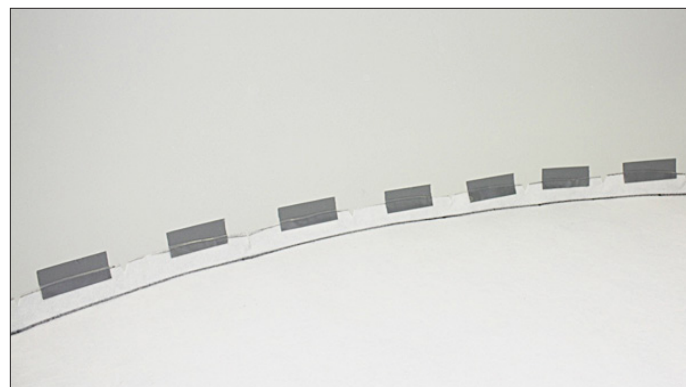
Das Unterlegvlies kann allerdings nur schützen, aber keine Unebenheiten ausgleichen.

Vor dem Verlegen des Vlieses muss der Boden gründlich gereinigt werden.

Das Vlies ist in einigen Fällen bereits auf die Beckengröße zugeschnitten. Üblicherweise wird dieses jedoch als Rollenware geliefert. In dem Fall das Vlies bitte in Bahnen auslegen, stumpf stoßen (nicht überlappen), ca. 10 cm größer zuschneiden als das Beckenmaß und rundum je ca. 5 cm an der Beckenwand hochstehen lassen.



Für kleinere Randstücke kann der Verschnitt verwendet werden. Den Überstand über die Bodenschienen ziehen und das Vlies mit Paketband an der Stahlwand festkleben. Das Unterlegvlies glatt ziehen und an den Stößen ebenfalls mit Paketband verbinden. An den Rundungen müssen alle 20-25 cm kleine Keile in das Vlies eingeschnitten werden, um überflüssiges Material zu entfernen bzw. um ein Überlappen des Vlies zu verhindern.



Einhängen der Innenhülle und Handlaufmontage

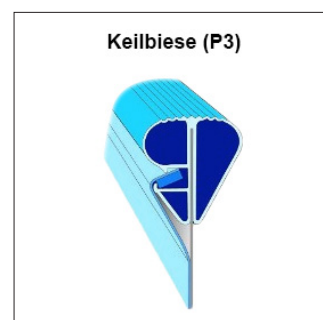
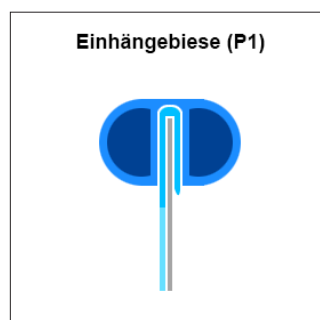


Achtung: Montage der Innenhülle bei Temperaturen zwischen +15 - +25° C. Nicht bei starker Sonneneinstrahlung! Ist die Temperatur zu hoch: Folie weich, elastisch, zu groß. Temperatur zu niedrig: Innenhülle hart, unelastisch, zu klein.

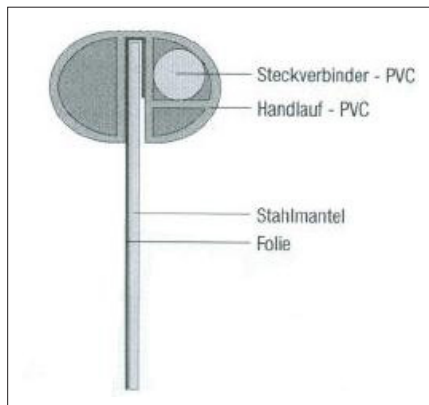
Säubern Sie nochmals den Innenraum des Beckens.

Legen Sie jetzt die Innenhülle in die Mitte und breiten sie so aus, dass die äußeren Bodennähte mit gleichmäßigem Abstand an der Stahlwand liegen, da die Folie immer etwas kleiner als das Becken selbst ist.

Die Innenhülle hat in den meisten Fällen ein angeschweißtes Einhängeprofil, die sogenannte Einhängebiese. **Einzige Ausnahme: Ovalbecken aus der Serie „Undercover“.** Bei diesen Becken wird eine Keilbiese angeschweißt und die Folie wird seitlich in den Handlauf eingehängt.



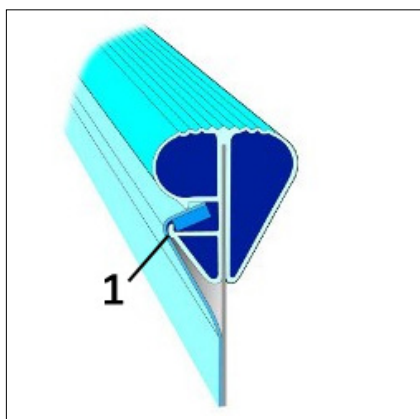
Standard-Handlauf:



Undercover-Handlauf:



Spezial-Handlauf:



1) Keilnut für späteren Folienwechsel

Schieben Sie den Folienrand mit dem angeschweißten Einhängprofil über die Stahlwandkante und fixieren Sie die Folie mit mehreren einzelnen Handlaufstücken.



Exkurs zum Spezial-Handlauf:

Die seitliche Keilnut beim Spezial-Handlauf wird erst bei einem späteren Folienwechsel benötigt, falls Randsteine auf dem Handlauf verlegt sind. Hierzu wird die alte Folie entlang des Handlaufs abgeschnitten, wobei das übrig bleibende Einhängprofil weiterhin als Kantenschutz dient. Erst die zweite Innenhülle, die wiederum kein Einhänge-, sondern ein Keilprofil hat, wird seitlich in die Nut des Handlaufs eingehängt.

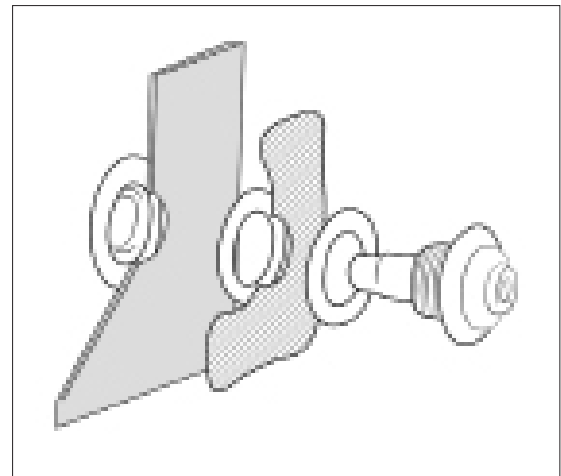
Erst nach gleichmäßiger Ausrichtung der Folien-Schweißnähte den Handlauf komplett montieren, da die Innenhülle auf Untermaß gefertigt ist, d.h. etwas kleiner als das Beckenmaß, um die Ausdehnung durch Temperatur und Wasserdruck zu berücksichtigen.

Bei Ovalbecken, die mit dem Undercover-Handlauf ausgestattet sind, wird der Handlauf zuerst komplett auf den Stahlmantel aufgesetzt und montiert. Anschließend wird die Folie mit Keilbiese in die seitliche Nut des Handlaufs eingehängt.

Aufsetzen des Handlaufs (allgemein)

Handlaufstücke mit den Verbindungsstiften zusammenstecken; durch Schläge mit der flachen Hand

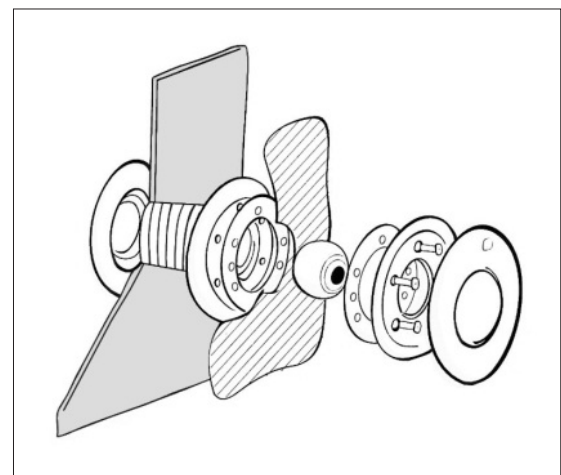
oder mit einem Gummihammer auf den Beckenrand drücken, dabei Einhängeprofil festklemmen. Bei Bedarf ein Handlaufstück kürzen.



Spezial-Einströmdüsen mit Flansch (für einfachen späteren Folienwechsel)

Wenn die Innenhülle ausgerichtet ist, die Schraubenlöcher vorstechen, z.B. mit einer Ahle. Die 2. Dichtung hinter den Flansch kleben, so dass sich die Dichtung zwischen Folie und Flansch befindet. Die Flanschschrauben über Kreuz festziehen.

Anschließend die Folie entsprechend der Öffnung ausschneiden. Dann Kugel und Stelling wieder festschrauben und Blende aufstecken.



Montage der Einbauteile

Wenn sich der Wasserstand ca. 20 cm unter dem ersten Einbauteil befindet, kann mit dem Einflanschen begonnen werden. Die folgenden Montageanweisungen gelten nur für unsere Einbauteile.

Einströmdüsen für Schlauchanschluss 32/38 mm

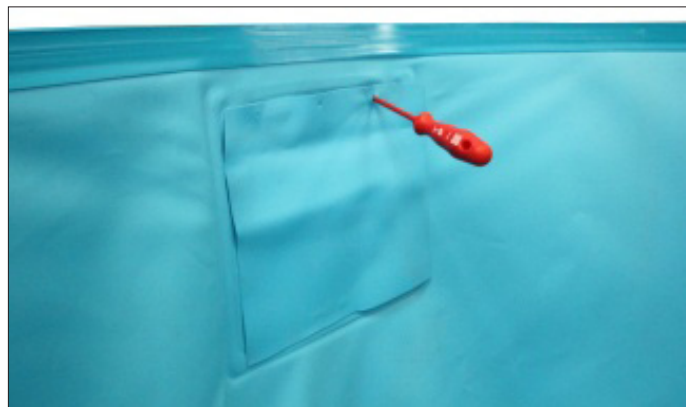
Wenn die Innenhülle angerichtet ist, die Folie an der Blechdurchstanzung knapp ausschneiden (etwas kleiner als die Stahlwandöffnung). Dann eine Dichtung zwischen Folie und Stahlwand platzieren und die Düse mit der zweiten Dichtung durch die Öffnung führen, sodass sowohl vor der Folie als auch hinter der Folie jeweils eine Dichtung ist. Anschließend die Düsen mit der Kontermutter an der Beckenaußenseite festziehen.

Skimmer (Oberflächenabsauger)

Schraubenlöcher durchstechen, Flansch über Kreuz festschrauben, dann die Skimmeröffnung ausschneiden

und die Blende aufstecken. Bei Flansch und Blende kennzeichnet meist die Markierung „Top“ die Oberseite.

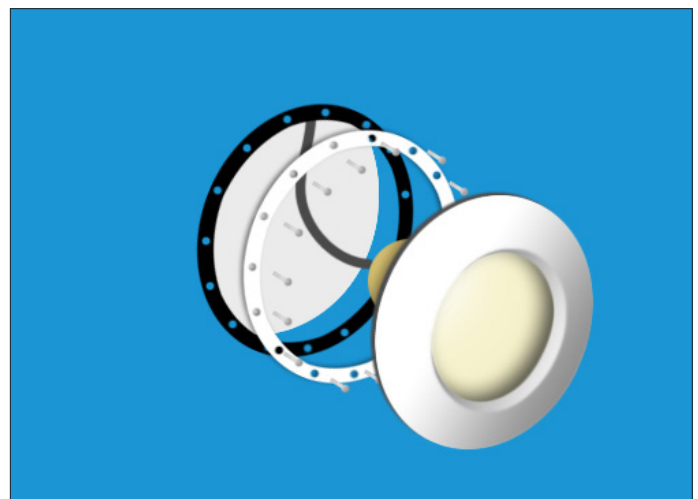
Falls der Skimmerkörper erst mit der Folie montiert wird, Doppeldichtung in die Ausstanzung der Stahlwand setzen, von außen den Körper halten, innen Schraubenlöcher durchstechen und Flansch über Kreuz festschrauben.



Scheinwerfer (Option)

Scheinwerfer 300 W bzw. LED Einbau in Stützmauer:

Falls die Stahlwand, wie oben beschrieben, größer als der Einbausatz ausgeschnitten wurde, muss nur die Folie an den Schraublöchern durchstoßen werden. Die zweite Dichtung (die erste sollte bereits am Rand der Einbaunische kleben) wird von hinten auf den Flansch geklebt und der Flansch über Kreuz festgeschraubt. Dann die Scheinwerferöffnung entsprechend ausschneiden.



Einbau-Gegenstromanlage (Option)

Bitte beachten Sie die entsprechende Einbauanleitung des Herstellers.

Verrohrung Skimmer und Düsen

Die Verrohrung bei eingebauten Becken sollte mit erd- und druckbeständigem PVC-Rohr starr oder flexibel erfolgen. Unseren Verrohrungs-Sets liegt eine ausführliche Anleitung hierzu bei.

Magerbetonhinterfüllung an den Rundungen

Füllen Sie das aufgebaute, fertig installierte Becken mit Wasser (Anfangshöhe ca. 60 cm).

Vor der Hinterfüllung Baufolie und Styroporplatten (Stärke 15-25 mm) zum Schutz der Stahlwandaußenseite an den Rundungen anbringen.

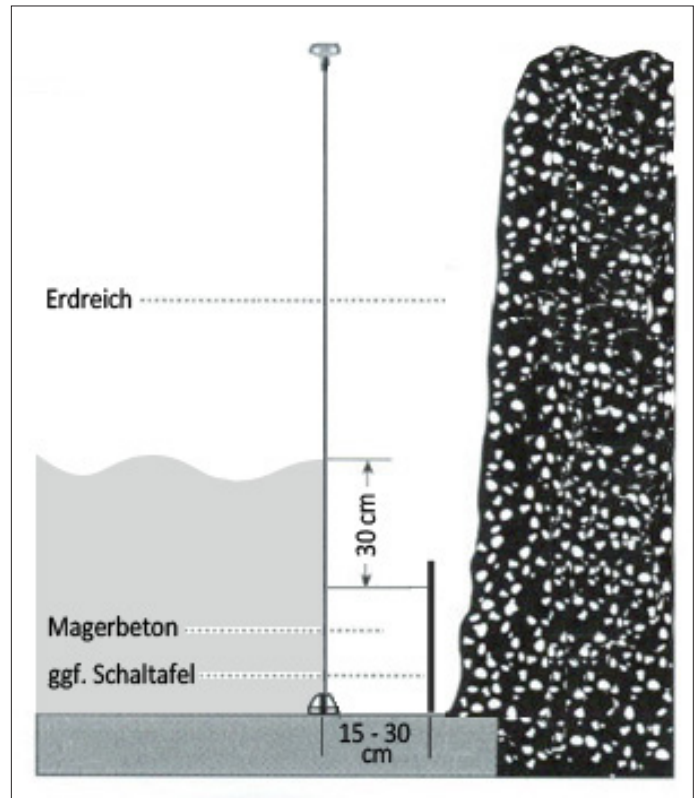
Beckenwand in mehreren Schichten (je max. 50 cm) mit Magerbeton C8/10 (oder Mischungsverhältnis ca. 1:10 in Abhängigkeit der Kieskörnung) erdfeucht hinterfüllen. Dabei sollte die untere Schicht jeweils schon abgebunden haben, bevor die nächste Schicht eingebracht wird. Mittels Schaltafeln o.ä. können die jeweiligen Magerbetonschichten seitlich abgegrenzt werden. Nach Abbinden werden die Schaltafeln dann nach oben gesetzt, um die nächste Schicht maßlich abzustellen.

Der Beton darf nicht zu nass sein und auch nicht gerüttelt oder gestampft werden.

Die Betonhinterfüllung muss bei gewachsenen Böden (z.B. bindiger Lehm) mindestens 15 cm stark sein. Bei nachdrückenden Böden empfehlen wir eine Hinterfüllung von ca. 30 cm.



Beim Hinterfüllen muss der Wasserspiegel immer ca. 30 cm höher stehen als die äußere Betonanschüttung.



Beim Hinterfüllen des Schwimmbeckens mit Beton ist darauf zu achten, dass sich die Beckenwand durch den Druck des Betons nicht verformt.

Ebenso ist ein zu großer Druck des Betons auf den Einbauskimmer zu vermeiden, da dies u.a. zur Deformation und späterem Verklemmen der Skimmerklappe führen kann. Es empfiehlt sich, um den Skimmer herum Styropor o.ä. anzubringen, um den Betondruck an dieser Stelle abzufangen.

Auch ist eine Beschädigung der Stahlwand jeder Art zu vermeiden, da dies zum späteren Korrodieren der Stahlwand und zum Erlischen der Herstellergarantie führen kann. Sollten Kratzer o.a. Beschädigungen an der Stahlwand auftreten, sind diese unverzüglich mit Rostschutzmitteln zu behandeln.

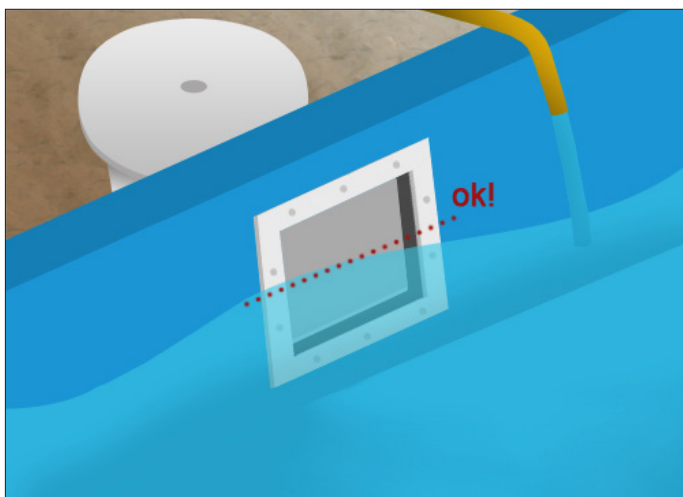
Hinter den Stützwänden ist keine Magerbeton-Hinterfüllung erforderlich.

Sonstiges

Wasserstand und Skimmerklappe

Der Wasserstand des Pools muss sich nach der Skimmeröffnung richten. Optimal ist Mitte bis 2/3 der Skimmeröffnung. Ein zu niedriger Wasserstand muss in jedem Fall verhindert werden, da dies zu Beschädigungen an der Pumpe führen kann. Auch muss stets die freie Beweglichkeit der Skimmerklappe sowie der korrekte Sitz des Skimmerkorbs gewährleistet sein, beides kann den Wasserfluss sonst behindern.

Die Absaugplatte darf nur während des Bodenabsaugens und unter Verwendung des Bodenreinigerschlauches aufgesetzt sein.



Tiefbecken-Leiter

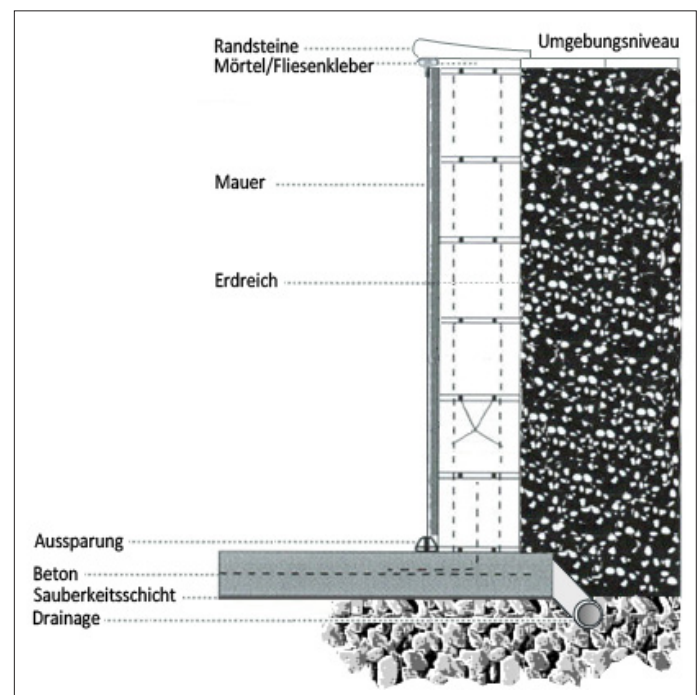
Bei einer Tiefbecken-Edelstahlleiter gibt es zwei Befestigungsmöglichkeiten; unseren Sets liegen unterschiedliche Leitern bei; bitte beachten Sie hierzu die jeweilige Set-Beschreibung.

Kunststoff-Einbauhülsen: Die Leiter muss hier zuerst zusammengebaut werden. Dann werden die Einbauhülsen über die Leiterholme geschoben und die Leiter am gewünschten Standort so platziert, dass die Leiterpuffer an der Folie anliegen. Anschließend werden die Einbauhülsen einzementiert (bzgl. der Höhe der Einbauhülsen an die Stärke der Umgangs-Platten denken!).

Leitersteckflansche: Hier genügt es, am gewünschten Leiterstandort eine Fläche von ca. 100 x 50 cm um die geplanten Befestigungsstelle zu betonieren. Bitte beachten sie die Leiterausladung, je nach Leitertyp. Auf den Beton werden später die Umgebungsplatten mittels Mörtel befestigt und hierauf wiederum die Leitersteckflansche aufgeschraubt. Dann kann die Leiter zusammengebaut und über die Steckflansche geschoben werden.

Randsteine (Option) verlegen

Falls Sie spezielle Schwimmbad-Randsteine um das Becken herum verlegen möchten, gibt es mehrere Möglichkeiten. Am gängigsten ist bei Ovalbecken das Verlegen der Randsteine über dem Handlauf des Pools. Wie bereits weiter oben beschrieben, sollte das Umgebungsniveau dem des Beckenhandlaufes entsprechen, so dass die Randsteine direkt darüber gelegt werden können.



Die Randsteine sollten auf Mörtelbett oder mit Fliesenkleber verlegt werden. Zuerst müssen die Steine lose um das Becken gelegt und ausgemittelt werden. Je nach Steinart, Beckengröße und Verlegung (mehr „in“ das Becken hinein oder eher nach außen gezogen?) ist

es notwendig, die Steine teilweise anzupassen. In den Rundungen können sich zwischen den Randsteinen nach außen hin Spreizungen ergeben, welche entweder verfugt werden oder durch Bearbeitung der Steine reduziert werden können. Die Verfugung erfolgt mit handelsüblicher Zementfugenmasse oder Silikon (1-2 Silikon-Dehnungsfugen sind immer empfehlenswert).



Hinweis: Beim Spezial-Handlauf ist ein späterer Folienwechsel ohne Demontage der Randsteine möglich. Bei den anderen Handläufen müssen die Randsteine beim Folienwechsel entfernt werden; es sei denn, die Randsteine werden neben oder ausreichend über dem Handlauf montiert.

Beachten Sie bitte auch die jeweilige Verlegeanleitung!

Reparaturen/Ersatzteile

Beschädigungen der Schwimmbeckeninnenhülle können mit einem Reparaturset ohne Schwierigkeiten behoben werden. Halten Sie sich bitte an die Bedienungsanleitung der Reparaturpackung.

Pflege und Wartung

Für jederzeit sauberes, klares Wasser sorgt die Kombination zwischen mechanischer Wasseraufbereitung und chemischer Wasserpflege.

Mechanische Wasseraufbereitung:

Absaugung von kleineren Schmutzteilen an der Oberfläche (z.B. Blütenstaub, Gras, Haare) durch Skimmer und Filteranlage. Grobe Verunreinigungen (Laub, Insekten) mit einem Kescher und/oder Bodenreiniger entfernen.

Chemische Wasserpflege:

Hierzu führen wir die komplette Wasserpflegeserie mit hervorragend geeigneten, gesundheitsverträglichen Produkten.

Bitte fragen Sie uns diesbezüglich und fordern Sie unseren Wasserpflegeplan an.

Überwinterung

Alle eingebaute Becken müssen im Winter teilweise wassergefüllt bleiben, um den Außendruck auszugleichen.

Zunächst sollte der pH-Wert auf 7,0 eingestellt und evtl. vorhandene Wassertrübungen oder Veralgungen mit einer Schockchlorung beseitigt werden.

Anschließend muss der Wasserspiegel ca. 10 cm unter die Einströmdüsen abgesenkt sowie die Leitungen und die Filteranlage (Wasser und Quarzsand) entleert werden. Die Einströmdüsen können mittels Winterstopfen verschlossen werden.

Befinden sich Einbau-Scheinwerfer im Becken, sollte der Wasserstand entweder darunter oder darüber sein.

Nach dem Absenken ein Winterschutzmittel in das Wasser geben. Um den Eisdruck auf die Beckenwände zu verhindern, empfiehlt sich die Einbringung von Eisdruckpolstern.

Gerne halten wir für Sie eine ausführliche Überwinterungs-Anleitung bereit!

Sicherheitstechnische Anweisungen

Bitte lesen Sie alle Informationen sorgfältig vor Nutzung des Schwimmbades und fragen Sie, wenn etwas unverständlich ist. Halten Sie sich an die Empfehlungen.

Sie dienen Ihrer Sicherheit und der Sicherheit Ihrer Poolnutzer. Bitte bewahren Sie dieses Dokument sorgfältig auf, damit Sie es zu einem späteren Zeitpunkt nochmal nutzen können.

Eines vorweg: Im Folgenden werden – ohne Anspruch auf Vollständigkeit - typische Risiken der Poolnutzung beschrieben. Nicht erfasst sind sämtliche Gefährdungen in jedem denkbaren Einzelfall. Daher: Lassen Sie bei allen Aktivitäten am und im Pool Ihren gesunden Menschenverstand walten.

Sicherheit von Nichtschwimmern:

Stellen Sie jederzeit sicher, dass Nichtschwimmer und Nutzer, die nur geringe Schwimmfähigkeiten haben – insbesondere kleine Kinder – von einer Person beaufsichtigt werden, die im Notfall retten und Hilfe holen kann.

Um Missverständnisse in der Kommunikation zu vermeiden: Bestimmen Sie eine zur Hilfe befähigte Person, die das Becken bei Nutzung ständig überwacht.

Nichtschwimmer und Personen mit geringen Schwimmfähigkeiten sollten bei Nutzung des Pools persönliche Schutzausrüstung tragen.

Bitte entfernen Sie Spielsachen aus dem Pool und der Pool-Nähe, wenn das Schwimmbecken nicht benutzt oder überwacht wird. So verhindern Sie, dass Kinder davon angezogen werden.

Sicherer Zugang zum Pool:

Wenn Ihre Zugangseinrichtung (Leiter) nicht hochgezogen oder –geklappt werden kann, und um zu verhindern, dass sich Kinder unerwartet Zugang zum Schwimmbecken verschaffen und ertrinken, empfehlen wir Ihnen, den Zugang zum Schwimmbecken mit einer Sicherheitsvorrichtung zu sichern.

Sicherheitsvorrichtungen:

Sicherheitsvorrichtungen können nicht nur den unerwarteten Zugang von Kindern zum Pool vermeiden und damit das Ertrinken verhindern. Sie schützen auch generell vor unberechtigtem Zugang zum Schwimmbecken. Daher empfehlen wir Ihnen, nicht auf Sicherheitszubehör zu verzichten. Das kann je nach individuellen Gegebenheiten beispielsweise ein Zaun, eine Abdeckungen mit speziellem Unfallschutz, eine Überdachung oder eine Alarmanlage sein. Gerne informieren wir Sie über zusätzliche Schutzangebote für Ihren Pool.

Darüber hinaus empfehlen wir Ihnen, die Türen und Fenster Ihres Hauses sowie den Grundstückszugang zu sichern, um unberechtigten Zugang zum Schwimmbecken zu vermeiden.

Bitte beachten Sie: Schutzzubehör kann einen Pool sicherer machen, ersetzt aber niemals die dauerhafte Beaufsichtigung von Kindern durch einen Erwachsenen, der im Notfall helfen kann.

Sicherheitsausrüstung:

Wir empfehlen Ihnen, Rettungsausrüstung (zum Beispiel einen Rettungsring) in der Nähe des Schwimmbeckens aufzubewahren.

Stellen Sie sicher, dass ein funktionierendes Telefon und eine Liste von Notrufnummern in der Nähe des Schwimmbeckens sind, so dass im Notfall schnell Hilfe geholt werden kann.

Sichere Nutzung des Schwimmbeckens:

Ermuntern Sie alle Poolnutzer – insbesondere Kinder – schwimmen zu lernen.

Erlernen Sie Erste-Hilfe-Maßnahmen (Herz-Lungen-Wiederbelebung) und frischen Sie das Erlernte regelmäßig auf. Das kann im Notfall einen

lebensrettenden Unterschied ausmachen.

Erklären Sie allen Beckennutzer – einschließlich Kindern
- vor Nutzung des Pools, was in einem Notfall zu tun ist.

Springen Sie niemals in flaches Wasser. Das kann zu
schweren Verletzungen oder zum Tode führen.

Nutzen Sie das Becken nicht, wenn Sie unter dem
Einfluss von Alkohol oder Medikamenten stehen, die
die Fähigkeit zur sicheren Poolnutzung beeinträchtigen
können.

Sofern Ihr Pool mit einer Abdeckung ausgestattet ist:
Stellen Sie vor Nutzung des Schwimmbeckens sicher,
dass die Abdeckung vollständig aufgefahren ist bzw.
vollständig von der Wasseroberfläche entfernt ist.

Um die Poolnutzer vor durch Wasser verbreitete
Krankheiten zu schützen, ist darauf zu achten,
dass das Wasser stets aufbereitet und hygienisch
unbedenklich gehalten wird. Ziehen Sie hierzu die
Richtlinien und Angaben zur Wasseraufbereitung in der
Gebrauchsanleitung zu Rate.

Bewahren Sie Chemikalien und Wasserpflegemittel (zum
Beispiel Produkte für die Wasseraufbereitung, Reinigung
oder Desinfektion) außerhalb der Reichweite von Kindern
auf.

Abnehmbare Leitern müssen auf einer waagerechten
Fläche aufgestellt werden.

Bringen Sie die folgenden Sicherheitszeichen an einer
gut sichtbaren Stelle innerhalb von 2 Metern in der Nähe
des Schwimmbeckens an.





POOLSANA

Pool & Sauna Discount by HUFER

Sigmundstraße 188, 90431 Nürnberg

Telefon: 0911 3030930, **Fax:** 0911 3030975

E-Mail: info@poolsana.de, **Internet:** www.poolsana.de